

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896 1863

41 (22.5.1863) Beilage zum Ortenauer Boten

Bekanntmachungen.

Wolsach. (Waldverkauf.) Die Fürstl. Standesherrschaft Fürstberg beabsichtigt, die auf Kinzigbäler Gemarkung nahe bei St. Roman liegenden zwei Waldstücke, die sogenannten Romanwäldchen, im Ganzen 5 Morgen 27 1/2 Ruthen haltend, sammt der darauf haftenden jährlichen Abgabe von ein Kloster tannenem Scheitbolze und 40 fr. Messergeld in öffentlicher Versteigerung zu verkaufen. Kaufliebhaber werden eingeladen, sich am

Donnerstag den 28. d. M.,
Mittags 1 Uhr, im Wirthshaus zu St. Roman einzufinden.
Wolsach, den 17. Mai 1863.

Fürstlich Fürstbergische Forstei.
Bogenshüh.

Versteigerung der ehemaligen Lederfabrik in Oberachern.

Dieses Fabrikwesen besteht aus weitläufigen Gebäulichkeiten, mit mehreren Wasserwerken versehen und durch vier Wasserfälle getrieben, welche letztere eine Wasserkraft bis gegen 100 Pferdekräfte repräsentiren, liegt am Anfang des Kapplerthales, an dem stets wasserreichen Acherbach, etwa 3/4 Stunden von der Eisenbahnstation Achern, und ist zu jedem Industriebetriebe geeignet, welcher schon eine größere Wasserkraft erfordert.

Dazu gehören etwa 7 Morgen Boden, meistens Wiesen- und Ackerland, die Fabrik umschließend und so ein Ganzes bildend, und es ist der darauf befindliche Werbestand alleiniges ausschließliches Eigenthum der Fabrik, welche durch einen guten befahrbaren Weg mit der Hauptstraße in Verbindung gesetzt ist.

Nach Antrag der Theilnehmenden soll nun dieses Anwesen durch den unterzeichneten Notar öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, wozu auf

Montag den 8. Juni 1863,

Vormittags 10 Uhr, im Rathszimmer zu Oberachern Tagfahrt anberaumt ist, was man hierdurch veröffentlicht, mit dem Anfügen, daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis von 25,000 fl.

darüber geboten werde, und die sehr günstigen Bedingungen bei der Steigerungstagfahrt eröffnet werden, auch inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.
Achern, den 7. Mai 1863.

Brackenhaimer, Notar.

Offenburg.

Wein-Versteigerung.

Die Gottwald'schen Erben lassen folgende reingehaltene Weine in ihrer Behausung Dienstag den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, öffentlich versteigern:

6100	Maas	1861er weißer Bergwein,
700	"	1861er Rother,
11,000	"	1862er weißer Bergwein,
2600	"	1862er Weißherbst,
1000	"	1862er Rother.

Hierzu werden die Liebhaber freundlich eingeladen.
Offenburg, den 17. Mai 1863.

Jos. Pfigmayer, Vormund.

Oberachern. (Pferdverkauf.) Eine 2 1/4 Jahre alte Stute (Schwarzschimmel), sauber und stark gewachsen, steht zu verkaufen bei Altröselwirth Matt Wittwe.

Offenburg. (Ziegeverkauf.) Eine frischemelkende Ziege ist im H. Bieweg-Campe'schen Garten zu verkaufen.

Offenburg. (Wohnungsvermietung.) Jak. Burg's Wittve hat eine Wohnung im zweiten Stock sogleich oder auf Johanni zu vermieten.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich zeige einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und den Herren Fabrik- und Werkbesitzern ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Mechanikus mit Einrichtung einer Wasserkraft in Zell a. S. betreibe, und somit in Stand gesetzt bin, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Schnellste mit Garantie auszuführen, als:

Mahl-, Del- u. Sägmühlen, Sanftreiben, Fabrikeinrichtungen jeder Art, Turbinen nach neuester Art, Wasserräder, Transmissionen, Dreschmaschinen, Pressen, Kellerspindeln nach jeder Größe, Obstmühlen, Erdwalzen, Malzschrotmühlen, Pumpen, Winden, Krähnen, Lohmühlen, Puhmaschinen, Brückenwaagen, Göpplerwerke, Ventilatoren etc.

Reparaturen und Verbesserungen an allen Arten Maschinen werden ebenfalls auf's Beste besorgt.

Mit Zusicherung prompter und billiger Bedienung bitte ich um gefällige Aufträge.

Adolph Haas,

Mechaniker in Zell am Harmersbach.

Schon am 28. Mai d. J.

beginnt die Gewinnziehung der neuen, vom Staate errichteten und garantirten großen Staatsgewinn-Verloosung, deren Kapital von

Einer Million 967,900 Gulden

mittels 14,800 Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 5mal 4000, 14mal 2000, 117mal 1000 etc. etc. im Verlaufe der Verloosungen zurückbezahlt wird; die Gewinne werden in jeder beliebigen Münze nach jedesmaliger Ziehung sofort ausbezahlt, sowie überhaupt das ganze Unternehmen dem Einleger wirklich so viele Vortheile bietet, daß dasselbe Jedermann auf's Beste empfohlen werden kann. Damit die Theilnehmung an demselben Jedermann ermöglicht wird, hat die Regierung sowohl ganze als auch halbe und Viertel-Originalloose ausgegeben, welche durch unterzeichnetes, mit dem Verlaufe beauftragtes Handlungshaus a 6 fl. das Ganze, 3 fl. das Halbe, 1 fl. 30 kr. das Viertel gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrags sofort zu beziehen sind. Gewissenhafte und prompte Bedienung wird Jedermann zugesichert; jedoch bittet man, geneigte Aufträge nur direct zu richten an das Bankgeschäft von

Rudolph Strauß

in Frankfurt am Main.

ps. Alle direct einlaufenden Bestellungen werden portofrei ausgeführt, ebenso erfolgen amtliche Gewinnlisten gratis. — Wenn die Einrichtung dieses Unternehmens nicht gefällt, werde ich keine geleistete Einlage gegen rechtzeitige Retoursendung der Originalloose sofort wieder zurücksenden.

Nur 1 1/2 Gulden

kostet ein Viertel, 3 fl. das halbe und 6 fl. das ganze Originalloos der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

deren Ziehungen schon am 28. Mai beginnen, bei welchen Gewinne von 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 15,000, 12,000 etc. zum Vorschein kommen müssen.

Aufträge werden gegen Einzahlung oder Postnachnahme des Betrags pünktlichst ausgeführt und sowohl die Ziehungsliste als auch die Gewinne den Loos-Inhabern gratis zugestiftet durch das Bankgeschäft von

Alexander Klingler

in Frankfurt am Main.

Nicht zu verwechseln mit dem sog. Promessenpiel.



Neue große Geldverloosung

der freien Stadt Frankfurt am Main, unter Leitung und Garantie des Staats, von

1,385,430 Gulden

mit 14,800 Prämien von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 2mal 5000, 5mal 4000, 3000, 14mal 2000, 117mal 1000 u. c.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber 14 Tage nach der Ziehung ausschließlich gegen Einlieferung der Gewinnloose, und die amtlichen Gewinnlisten werden den resp. Loosinhabern sofort nach der Ziehung übermittleit.

Man kann sich bei derselben für wenige

1 fl. 30 kr. mit $\frac{1}{4}$.

3 fl. — kr. mit $\frac{1}{2}$.

6 fl. — kr. mit einem Ganzen

bei der am 28. und 29. Mai stattfindenden Ziehung theiligen durch die mit dem Verkauf dieser Loose concessionirte Effectenhandlung von

Jakob Strauss

in Frankfurt am Main.

NS. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß hier von keinen sogenannten Actien oder Certificaten, sondern von Originalloosen die Rede ist.

Am 31. Mai d. J.:

Ziehung des Großherzogl.

Badischen Staats-Anlehens

im Gesamtbetrage von 30 Mill. Gulden.

Die Haupttreffer dieses Anlehens sind folgende, und finden alljährlich 4 Ziehungen desselben statt: 54 Mal fl. 40,000, 12 Mal 35,000, 23 Mal 15,000, 2 Mal 12,000, 55 Mal 10,000, 40 Mal 5000, 2 Mal 4900, 58 Mal 4000, 366 Mal 2000, 1944 Mal 1000, 1770 Mal 250, 27,300 Mal 75 bis abwärts fl. 48. niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos unbedingt erhalten muß.

1 Loos mit Serie und Gewinnnummer zur obigen Ziehung kostet fl. 3.

3 " " " " " " " 8.

6 " " " " " " " 15.

Am 15. Juni d. J.: Ziehung des

Canton Freibg. Staats-Anlehens:

Hauptgewinne: 5 Mal Frs. 60,000, 8 Mal 50,000, 4 Mal 45,000, 14 Mal 40,000, 13 Mal 35,000, 6 Mal 32,000, 14 Mal 30,000, 4 Mal 25,000, 22 Mal 20,000 u. c.

1 Loos mit Serie und Gewinnnummer für diese Ziehung kostet 30 kr., 5 Stück fl. 2. — 10 Stück fl. 4. — 15 Stück fl. 6. —

Gefällige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrags prompt ausgeführt und die Ziehunglisten unentgeltlich zugesandt durch die Staats-Effecten-Handlung von

J. G. Rufmann jr.,
in Frankfurt a. M.

PS. Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung des Sardinischen Anlehens fiel der Haupttreffer von Franken 30,000 in meine Collecte.

Schmiedlehrlingsgesuch. Ein junger kräftiger Mensch, der die Schmiedprofession zu erlernen wünscht, kann sogleich in die Lehre aufgenommen werden — bei wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Durbach. (Geld auszuleihen.) Ambros Vogt in Durbach hat 241 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Zur allgemeinen Beachtung!

Da ein verehrl. Publikum mit sogenannten Ratten- und Mäuse-Radicalvertilgungsmitteln oft verb geprellt worden, also in Folge dessen gegen derartige neuere Anpreisungen misstrauisch geworden ist, so fühle ich mich hiemit veranlaßt, dasselbe in seinem eigenen Interesse wiederholt zu ersuchen, sich das nur von mir gegen 1 Rth. zu beziehende Ungezieltervertilgungspräparat verabsolgen zu lassen, welches den in dieser Beziehung so oft getriebenen Prellereien und Schwindel-Garantien jetzt nunmehr „für immer“ endlich einen entschiedenen sichern Damm setzt und Jedem die „wirkliche Bürgschaft“ gewährt, Haus und Hof u. c. in einer Nacht von Ratten und Mäusen sofort spurlos zu befreien.

Wiederverkäufern offerire für feste Rechnung 50% Rabatt und sende denselben gerne erst Proben zur vorherigen eingehenden Ueberzeugung des diesfalligen Vernichtungserfolgetes ein.

E. Sonntag, Arcanist zu Weichselmünde bei Danzig.

Cement-Lager

bei

Jos. Romm in Offenburg

empfehlte sein Lager von römischem Cement zu sehr billigem Preis, und ertheilt Auskunft über die Anwendung gratis.

Offenburg. (Anzeige und Empfehlung.) Da die Ziegelhütte bei Hofweier in mein Eigenthum übergegangen ist, und ich dieselbe fortwährend in regem Betrieb zu halten beabsichtige, so empfehle ich den verehrl. Besten und Bauunternehmern meine in dieses Fach einschlagenden Artikel, als Ziegel, Kalk und Backsteine, so wie auch facinirte Steine u. c., und sichere gute Waare und prompte Bedienung zu.

Bestellungen wollen gefälligst bei Hrn. Kaufm. Alexander Reiff in Offenburg aufgegeben werden.

J. Schud.

Offenburg. (Lehrlingsgesuch.) In einer Stadt des Mittelrheinkreises ist für einen braven jungen Mann, welcher das Buchbinder-Gewerbe erlernen will, unter vortheilhaftesten Bedingungen eine Lehrstelle offen. Nähere Auskunft ertheilt das öffentliche Geschäftsbureau von J. P. Dewerth.

Nur 1 $\frac{1}{2}$ Gulden

baar oder gegen Postnachnahme kostet bei Unterzeichnungem ein Viertel-Originalloos zu der großen, vom Staate garantirten

Staats-Gewinn-Verloosung,

Ziehung am 28. & 29. Mai,

welche in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne und 11,000 Prämien enthält, worunter solche von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000 u. c. u.

Ganze Loose kosten 6 fl., Halbe 3 fl.

Die Gewinne werden sofort nach Ziehung baar in Vereins-Silber-Thalern ausgezahlt. — Pläne und Ziehunglisten werden gratis versandt. — Man beliebe sich direct zu wenden an

Alfred S. Geiger,

Bank- u. Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.,
Zeil 19, gegenüber dem v. Rothschild'schen Hause.

Essigbese ist fortwährend zu haben bei
Bierbrauer Stockert in Offenburg.

Ich Unterzeichneter mache einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die höfliche Anzeige, daß ich die unter der Firma

J. A. Schaible in Offenburg

betriebene

Tabak- und Cigarrenfabrik,

das

Gemischte Waaren-Geschäft,

als:

Farbwaaren, Specerei und Kurzwaaren,

ferner:

Jagd- und Spreng-Pulver, Schrot, Zündhütchen und Zündschnüre,
ebenso

Die Elberfelder Versicherungs-Gesellschaft

für meine eigene Rechnung unter obiger Firma fortsetze.

Ich werde bemüht sein, meine Abnehmer in jeder Hinsicht mit reeller Waare billigst zu bedienen, und ersuche, das der alten Firma geschenkte Vertrauen auf mich gefälligst übergehen zu lassen.

Wilhelm Schaible.

Bekanntmachung aus Frankfurt am Main!

Wie allseitig veröffentlicht, beginnen schon am 28. und 29. Mai d. J. die großen

Staatsgewinn-Verloosungen.

Es finden sechs Ziehungen statt, nämlich: am 28. und 29. Mai, 23 Juni, 15. Juli, 5. August, 26. August, und vom 26. September bis zum 19. Oktober 1863.

Bei diesem Unternehmen werden sämtliche Einlagen im Gesamt-Betrage von

Einer Million 967,900 Gulden

wieder an die Einleger mittelst der zur Vertheilung kommenden 14,810 Gewinne und Prämien zurückbezahlt.

Gewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 5000, 5mal 4000, 4mal 3000, 13mal 2000, 117mal 1000 etc. etc.

Diese unter Aufsicht und Garantie der obersten Behörde stehende Verloosung bittet man durchaus nicht dem verbotenen Promessenpiel gleich zu stellen.

Der Unterzeichnete erläßt die von der hiesigen Regierung ausgefertigten **Original-Loose**, welche in allen obigen Ziehungen mitspielen, direkt den Theilnehmern und zwar als erste Einzahlung: Ganze Loose à fl. 6., halbe à fl. 3., und viertel à fl. 1. 30 Kr., gegen Franko-Baarsendung, Posteinzahlung oder Postnachnahme.

Amtliche Ziehungslisten werden den Loos-Inhabern sogleich nach jeder Ziehung unentgeltlich übersandt, und ersucht man im Interesse der Abnehmer, Aufträge baldigst gelangen zu lassen an

Isidor Bottenwieser,

Fahrgasse 105 in Frankfurt am Main.

Damit sich die Betheiligten zu ihrer Sicherheit mit der Einrichtung und allen Bestimmungen dieser Verloosung genau bekannt machen können, hat die Regierung Exemplare ausgegeben, die durch Obigen jeder Bestellung beigegeben werden.

Sommerwohnung. In einem der schönsten Thäler des Landes am Fuße des Schwarzwaldes ist eine im neuesten Style erbaute Sommerwohnung, bestehend in 6 Zimmern, einem großen Salon (elegant eingerichtet), nebst 2 Dienerszimmern (nach Wunsch können auch Stallungen und Remise abgegeben werden) zu vermieten — wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offenburg. (Stubenmädchengesuch.) In ein hiesiges Privathaus wird ein braves ehrliches Stubenmädchen, das im Nähen und Bügeln bewandert ist, auf Johanni gesucht — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Bad Freyersbach. (Nachricht.) Meine verehrten Abnehmer in Mineralwasser mache ich darauf aufmerksam, daß jeder Fuhrmann, der Freyersbacher Mineralwasser verkaufen will, mit einem Brunnenschein neuesten Datums, der sowohl das Siegel als auch das Brandzeichen des Pfropfens trägt, versehen sein muß.

Bad Freyersbach, den 13. Mai 1863.

Börsig.

Erlaß, Amts Oberkirch. (Geld auszuleihen.) Vom Kirchensond Erlaß können 400 fl. sogleich auf gerichtliche Versicherung in liegenden Gütern zu 4½ pCt. dargeliehen werden. Kirchensondrechner Kräbig.

O f f e n b u r g.



Farbwaaren-Empfehlung.

Alle Sorten weiße und bunte Farben in Del und trocken, Firnisse aller Art, Terpentinöl, Zinkweiß in vielerlei Qualität, Holl. Leinöl und **Pinse** in großer Auswahl. Leim von 18 kr. bis 24 kr. per Pfund, Drahtstifte à 7 bis 8 kr. per Pfund.
 NB. Auf meiner Farbmaschine können alle möglichen Farben von den Käufern selbst gerieben werden, und ertheile dazu die gehörige Anleitung.

Max Wenk,

Farb- und Materialwaaren-Handlung.

Wollen-Barêge

in großer Auswahl

à 10 Kreuzer per Elle

bei **M. Stein** in Offenburg.

Eine Million 92,200 Thaler,

verteilt in 18,200 Gewinnste von Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 3000, 2500, 4mal 2000 zc. zc., bis abwärts zu Thlr. 12, bietet die unter Garantie und Controle der Regierung errichtete

Neue große Herzogl. Braunsch. Lüneburger Geldverloosung.

Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt in Silber und zwar 14 Tage nach der Ziehung.

Der Verkauf der Loose ist unter Verpflichtung der pünktlichsten Einwendung der Ziehungslisten und Gewinn-Auszahlung der unterzeichneten Effectenhandlung direct übertragen, und wolle man daher Bestellungen unter Einwendung von

Thlr. 1 oder fl. 1. 45 per Viertel,
 " 2 " fl. 3. 30 " Halbes,
 " 4 " fl. 7. — " Ganzes

für die Ziehung am 11. und 12. Juni
 vertrauensvoll richten an

Jakob Strauß,

Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.

Mit wenigen 45 Kreuzer

für $\frac{1}{8}$ — 1 fl. 30 kr für $\frac{1}{4}$ — 3 fl. für $\frac{1}{2}$ — 6 fl. für ein ganzes Originalloos kann man sich bei der am 28. Mai beginnenden Staatsgewinnverloosung betheiligen. Diefelbe enthält 14,800 Gewinne, worunter sich folgende Hauptpreise befinden:

fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 110 a 1000, 110 a 300 zc. zc.

Jeder Theilnehmer erhält sowohl Plan als amtliche Gewinnliste gratis zugesandt, und beliebe man gefällige Aufträge baldigst zu richten an das Bankhaus

J. W. Haas in Frankfurt a. M.

Offenburg. (Kartoffelverkauf.) Vorzügliche Kartoffeln, der Sester zu 12 kr., werden verkauft — wo? ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

[3] Offenburg. (Musikinstrumentverkauf.) Musiker Joseph Blaschet, wohnhaft im rothen Dafen, hat einen großen Bompardon zu verkaufen.